

Im Verlage der
 Freiburger Druck- u. Verlagsges.
 H. M. Muth m. b. H., Freiburg i. Br.

ist soeben erschienen:

Der Weltkrieg in Sonetten von R. Dolley

Ⓩ

Auf Anraten eines hervorragenden Schriftstellers hat der Verfasser, der sonst in dem Buche nie von seiner Person spricht, den Sonetten folgenden Epilog angehängt:

Zwei Stimmen hört' ich stets in diesem Kriege.
 Die erste rief: „Dein Volk hat Recht, der Segen
 Des Lands lockt Räuber an, im Kugelregen
 Da steh' und opfre dich zu Deutschlands Siege.“

Die zweite rief: „Der Lug und Trug ist hier
 Bei uns, doch bei den Feinden ist das Recht,
 Hier Raubmord, drüben ehrliches Gefecht,
 Die dort sind frei, getäuschte Sklaven wir!“

Ich hörte beide und ich ging zur Front
 Freiwillig, weil die Wehrpflicht mich geschont;
 Ich schoß und stürmte, machte Schlamm zum Bette
 Mit meinem Blut in Purpur ihn zu wandeln. —

Die erste Stimme hat diktiert mein Handeln,
 Die zweite hat diktiert mir die Sonette.

Dieser Epilog sagt sehr viel über den Inhalt der Sonette, wenn auch zu deren Gunsten erwähnt werden darf, daß doch bei ihnen die zweite Stimme nicht ganz ausschließlich zu Worte gekommen ist. Der Teilung des Autors in zwei sich widersprechende Personen verdanken wir es aber, daß die Gegensätze in anregender Weise ganz scharf und klar herausgearbeitet sind.

Mk. 2. — ord., Mk. 1.30 bar
 inkl. Zuschlag u. 11/10 à cond.
 wird nicht ausgeliefert.

Rhaues Handbücher für Kriegssammler

Band 8

Das Eglibris

Das Eglibris von seinem Ursprunge bis zu seiner neuesten Form, dem Kriegseglibris, von Dr. K. E. Reine, illustriert.
 Deutsche Gefangenen-Eglibris, illustriert.
 Eglibris von Adolf Galliker.
 Die Alpen und die Eglibris.
 Alpine Eglibris in der Schweiz von Dr. Josef Anton Höfliger.
 Lettische Eglibris-Künstler, illustriert.
 Nacher Eglibris.
 Wormser Eglibris von Prof. Dr. E. Kolbe, illustriert.
 Das Eglibris der Kgl. Serbischen Hofbibliothek, illustriert.
 Claude Jeanneret und seine heraldischen Eglibris von Prof. Trofner, illustriert.
 Die Schweizer Eglibris- und Graphik-Ausstellung in Zug von Prof. Rudolf Weis, illustriert.
 Wappen und Buchzeichen des Benediktinerstiftes Einsiedeln von Dr. C. Benziger, illustriert.
 Berühmte Eglibris-Künstler früherer Jahrhunderte.
 Eglibris-Katalog.
 Bibliographie der Eglibris mit Preisliste.

Vornehm illustriert u. gebd. m. Goldschnitt ord. 8 fr. m. 30%
 2 Probeexemplare mit 40%!

Eglibris, Buchkunst und angewandte Graphik, Jahrgang 28, Nr. 314, Berlin, schreibt: Ein kleines, handliches, inhaltsreiches Buch bildet der achte Band der Rhaueschen Handbücher für Kriegssammler, der unter dem Titel „Das Eglibris“ soeben im Verlage der „Verbindung“ in Zürich erschienen ist. (Preis 8 fr.) Es enthält folgende selbständige Aufsätze: ... Einen besonderen Wert für den Sammler hat das Buch dadurch erhalten, daß es eine Bibliographie der wichtigsten Bücher über Eglibris und eine Preisliste von etwa 400 meist alten Eglibris bringt. Es enthält eine ganze Anzahl von Abbildungen teils alter, teils neuer Eglibris, darunter manches bisher unbekanntes Blatt. Von ihm gilt mit vollem Recht das Dichterwort: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“ J. N.

Der Volksfreund, Aachen, vom 7. XII 18 schreibt:
 Über interessante Buchzeichen plaudert „Das Eglibris“, das bei dem Verlage „Die Verbindung“ (Zürich) erschien. In meist bebilderten Aufsätzen und Zusammenstellungen hört der Leser von der Entstehung, Entwicklung der Buchzeichen, die bis in den Strudel des Weltkrieges verfolgt werden; er sieht, wie im Lager der Gefangenen eigenartige, meist schwermütig empfundene Eglibris entstehen. Frisch geschriebene Plaudereien raunen aus den Hallen der Ausstellung solcher Zeichen, die selbst bis zu den Höhen der Alpen aufgestöbert werden. Interesse weckt ein Entwurf über lettische Eglibris-Künstler, wie auch einige Nacher Buchzeichen eigens behandelt werden. Bekannteres findet der Sammler vereint in einer Ausführung über Wormser Eglibris; an die Not vergangener Zeit erinnert das Buchzeichen der serbischen Hofbibliothek. Einzelne Führer der Eglibriskunst gewinnen Leben, Gestalt, wie gleichzeitig die Buchzeichen der Schweiz gewürdigt werden; der Bedeutung des Klosters Einsiedeln auf diesem Gebiete ist eine eigene Abhandlung gewidmet. Zurück in die Geschichte leitet den Blick eine Skizze über frühere Eglibris-Künstler; der praktische Wert der Buchzeichen wird gleichfalls erläutert. Endlich folgen Kataloge, die jene in seltenen Formen, aus fernen Ländern, verstaubten Bücherschränken, in neuester Gestalt, aus alter Zeit zeigen; in besonderer Aufzählung zusammengestellt werden die alpinen Buchzeichen der Schweiz. Ein erschöpfendes Verzeichnis der zugehörigen Literatur führt das Werk zu Ende, das in lebensvoller Darstellung helles Licht über die Buchzeichen wirft.

Auslieferung: Leipzig, E. A. Kittler

Die Verbindung, Verlagsbuchhandlung & Antiquariat, Zürich 6

Intern. Antiquitäten-Rundschau — Der Kriegssammler
 Probenummer gratis